

UNSER LEITBILD

Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. (Matthäus 25,36)

Gelebte Nächstenliebe | Jedem Menschen die Hilfe zu geben, die er braucht: Darin sehen wir unsere Aufgabe. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes verstehen wir Nächstenliebe als Aufforderung zur Tat. Unser Ziel: Menschen darin zu unterstützen, schwierige Lebensphasen mit Würde zu bewältigen.

Dienstleistungen für Menschen | Menschen, die mit Krankheit, Behinderung oder Pflegedürftigkeit leben, können sich auf uns verlassen. Wir bieten ein bedürfnisorientiertes Angebot für den häuslichen Lebensbereich. Unsere Hilfe und Anleitung gelten auch Familien, die von Krankheit betroffen sind. Mit uns können Menschen ihre Eigenständigkeit erhalten oder wiedererlangen und am sozialen Leben teilnehmen. Wir sind Ansprechpartner für Angehörige. Und für alle anderen Personen, die an einer Versorgung mitwirken.

Suchet der Stadt Bestes. (Jeremia 29,7)

Gemeinsam mit starken Partnern | Unsere Träger sind die Evangelischen Kirchen in Freiburg. Mit den Gemeinden arbeiten wir eng zusammen. Kooperationsverträge mit Dienstleistern im lokalen Gesundheitsbereich machen uns zu einem starken und flächendeckenden Versorgungsverbund. Wir kümmern uns auch um reibungslose Übergänge nach einem Klinikaufenthalt und um eine nahtlose Betreuungskette. Mit anderen Anbietern stehen wir in einem freien und fairen Wettbewerb.

Wertschätzung und Toleranz | Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil. Mit klaren Strukturen sorgen wir für transparente Maßnahmen und Entscheidungen. Unsere Mitarbeitenden gestalten unser Profil aktiv mit. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, Fachkenntnisse durch Fort- und Weiterbildungen regelmäßig zu erweitern. Wir sind bestrebt, Frauen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit zu fördern. Unser Ziel: Die Balance zwischen den Interessen aller Beschäftigten sorgsam zu wahren.

>



Evangelische Sozialstation Freiburg im Breisgau e.V.



Pflege, Hilfe und Beratung
durch die Diakonie

2

Dienet einander – ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. (1. Petrus 4,10)

Über das Wirtschaftliche hinaus | Unsere Zusammenarbeit mit Kirchen und anderen maßgeblichen gesellschaftlichen Gruppen hilft uns, Menschen auch in schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen zu unterstützen. So können wir vielfältigen individuellen (Not-)Situationen gerecht werden, die wir in der häuslichen Versorgung antreffen.

Auf die Zukunft vorbereitet | Wir beobachten gesellschaftliche, demografische und wirtschaftliche Entwicklungen. Und richten unsere Dienste danach aus. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser eigenes Tun kritisch zu hinterfragen und es zu verbessern. Gemeinsam mit anderen kirchlichen, medizinischen und sozialen Einrichtungen entwickeln wir zukunftsfähige Lösungen – für hilfebedürftige Menschen und die Familien, in denen sie leben.

© 2020